

Aufruf 2019:**Ideen und Anregungen aus dem Ariowitsch-Haus, 22. Oktober 2018**

- Die Fahne nicht den neuen Nazis überlassen: Auch im Aufruf von Deutschland reden...
- Gesprächsformate schaffen: kleine Runden im Hinblick auf die Landtagswahlen zusammenbringen und mit wahlkämpfendem Politiker diskutieren lassen. Ort: Bei den Leuten zuhause...
- Europäisches Hausparlament: Sammeln und Diskutieren der allen Bewohnern wichtigen Fragen, siehe www.pulseofeurope.eu/homeparliaments
- Gesprächsformate für diejenigen schaffen, die sich schon lange für Demokratie einsetzen, runde Tische für Europa
- Gute Nachrichten in die Zeitungen bekommen: Mehr Berichte über gelungene Integration auch in den Medien
- Immer wieder in Betrieben/Gruppen darauf hinweisen, was passiert, wenn Rechtspopulisten die Möglichkeit bekommen, Macht auszuüben: Hinweise auf die Zustände in Polen, Ungarn und anderen Nachbarländern in Bezug auf Rundfunk, Presse, Rechte von Arbeitnehmern, Verlust von Jahrhunderte alten Errungenschaften geht schnell...
- Bildungsrunden mit dem Motto „Sachen klären, Menschen stärken“. Durch politische Bildung Frust abbauen, denn: Wir sind mehr...
- Den ländlichen Raum mehr ins Auge fassen und dort Leuten nahebringen, dass man sich problematischen Gruppen nicht anschließen muss...
- Als Einzelner Haltung zeigen – dadurch Menschen gewinnen. Die Position klarmachen, von der aus man spricht.
- Plädoyer für zurückhaltende Moderation: Das Plenum sprechen lassen – Formate schaffen wie an diesem Abend.
- Besser netzwerken!!!
- Nicht mehr so viel „Neutralität“ zeigen – im Austausch und Gespräch meinungsstärker werden.
- Wohnen als zentrales Thema in die Debatte bringen – mehr Wohnungsbau durch Genossenschaften.
- Den früheren Leipziger „Triolog“ Verwaltung-Politik-Bürger wiederbeleben bzw. erweitern
- „Demokratiestraßenbahn“ zu Europa
- Bürgerrechtsakademie der VHS teilen
- Musische Bildung als Menschenbildung stärken. Musiker damit beschäftigen, junge Menschen zu bilden bzw. sie zu Multiplikatoren machen auf dem nicht verbalen Weg der Bildung inneren Selbstwertgefühls.
- Mehr soziale Medien nutzen bzw. genau beobachten, wer wo und wie (rechts) aktiv ist, andere darauf aufmerksam machen
- „Zur Sache, Leipzig“: ZEIT und Bucerusstiftung in neuer Universitätskirche
- Haltung deutlich sichtbar machen; Beispiel: Weltoffene Hochschulen
- Lehrer/innen ermutigen, auf dem Land zu bleiben und sie dabei unterstützen.

- Sportvereine und Kleingartenverbände einbinden, „Zeit in der Mitte“ ist vorbei, Leute suchen, die die Sprache dieser Menschen finden. Demokratie und Antirassismus als Botschaft in die Sportstadion.
- Sichtbare Banner (von Aufruf 2019 u.a.) öffentlich in der Stadt anbringen – auch in Fenstern von Banken und Sparkassen
- Frauen- und Mädchenrechte stärken in einer Zeit des „Backlash“ – Städtegruppen bilden (Terre des femmes)
- Mehr Demokratie in Schulen üben/leben, „Klassenräte“ einführen
- Sich genau über tatsächliche Flüchtlingszahlen informieren, damit man gegenargumentieren kann: Informiert sein – sachlich-klug-sein
- Website der Initiative nutzen mit Empfehlungen zu seriösen Daten (Faktencheck)
- Bildungsteilhabe ist immer noch ein problematisches Thema, da sie komplett von der Herkunft abhängt. Teilhabe müsste insgesamt ein größeres Thema werden. Bündnisse eingehen mit denen, die sich als zu kurz gekommen empfinden. Neue soziale Bündnisse wagen. Auf Gegnerschaft verzichten.
- Die Diskussion emotionalisieren: Mit Freude und Haltung einfach und schlicht erzählen: ernsthaft und euphorisch den Finger in die Wunde legen...Menschen dadurch Mut und Lust machen zur Demokratie
- Strategischen Plan der neuen Rechten bewusst machen

Eine erste konkrete Reaktion hat es bereits heute gegeben und ist zur Nachahmung empfohlen:

Das Grassi-Museum hat uns geschrieben: *„im Namen von Dr. Olaf Thormann, Direktor unseres Museums, möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir den Aufruf gern unterstützen. Wir werden diesen zur Eröffnung auf der GRASSIMESSE kommunizieren sowie den Aufruf in unserem Kassenbereich auslegen und auf unserer Website und in Social-Media teilen.“*